

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN IM RAT DER STADT REMSCHEID | DENISE ABÉ (FRAKTIONSGESCHÄFTSFÜHRERIN) KONRAD-ADENAUER-STRASSE 21 – 42853 REMSCHEID | TEL: 02191-73403 – MAIL: FRAKTION@GRUENE-REMSCHEID.DE

Stadt Remscheid

Herr Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz Theodor-Heuss-Platz 1 42853 Remscheid

vorab per Mail

18. September 2018

Antrag

zur Sitzung des Rates am 27.09.2018.

RWE muss für ein Rodungsmoratorium im Hambacher Wald sorgen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mast-Weisz,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet Sie, folgende Resolution auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 27.09.2018 stellen zu lassen:

Als kommunaler Anteilseigner steht Remscheid in der Pflicht, nicht nur in direkten Gesprächen, sondern auch öffentlich die Sorgen über die aktuelle Strategie der Geschäftsführung der RWE AG in Zusammenhang mit der Rodung des Hambacher Waldes auszudrücken und alle Beteiligten zu einer Deeskalation der Lage aufzurufen.

Während in Berlin zurzeit die "Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung" über das Ende der Kohleverstromung in Deutschland und die Gestaltung des damit einhergehenden Strukturwandels in den betroffenen Regionen berät, droht im Hambacher Wald der Konflikt um die bevorstehende Rodung zu eskalieren.

Diese könnte einen erfolgreichen Abschluss der Kommission, die gerade in schwierigen Verhandlungen an einem gesellschaftlich breit getragenen Kompromiss zum Kohleausstieg arbeitet, gefährden. Denn die Rodung des Hambacher Waldes schafft unumkehrbare Fakten.

Doch nicht nur Umweltschützerinnen und Umweltschützer und Anwohnende fordern einen Aufschub der Rodungen: Auch die Gewerkschaft der Polizei NRW fordert in einer Pressemitteilung vom 29.8.2018 "Erst reden, dann roden" und schließt sich damit der Forderung nach einem Rodungsmoratorium an.

Der bis zur Urteilsverkündung des OVG Münster am 14.10.2018 angekündigte Aufschub der Rodung reicht bei Weitem nicht aus. RWE steht vor dem Hintergrund der Verhandlungen der Kohle-Kommission in der Verantwortung, die historische Chance, einen Kohleausstieg mit einem breit getragenen Konsens zu beschließen, nicht aufs Spiel zu setzen.

Der Rat der Stadt Remscheid

- unterstützt den friedlichen Protest gegen die Rodungen im Hambacher Wald.
- verurteilt jeglichen Einsatz von Gewalt und ruft daher alle Unterstützerinnen und Unterstützer dazu auf, sich ebenfalls klar davon zu distanzieren.
- fordert in seiner Funktion als Anteilseigner die RWE AG dazu auf, deeskalierend auf den Konflikt um den Hambacher Wald einzuwirken, einen Kohleausstieg mit einem breit getragenen Konsens nicht zu gefährden und daher auf eine Rodung des Hambacher Waldes mindestens bis zum Abschluss der Arbeit der Kohlekommission zu verzichten.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Beatrice Schlieper Fraktionssprecherin